

Windkraft ? JA – weil's Sinn macht!



Die Energieoffensive Weilburg informiert: Fakten statt Mythen zur Windkraft in Löhnberg

In den letzten Wochen kursieren viele Behauptungen über Windkraft im Wald. Wir möchten Ihnen zeigen, was wissenschaftlich belegt ist – und was nicht.

1. „Windkraft zerstört den Wald“ – stimmt so nicht.

- Laut Bundesumweltministerium (BMUV) und Umweltbundesamt (UBA) sind Windenergieanlagen mit Abstand die am wenigsten invasive Form der Energieerzeugung: Pro erzeugter Kilowattstunde benötigen sie weniger Fläche als Kohle, Gas oder Biomasse.
- Die Eingriffe sind punktuell: Fundament + Zuwegung, maximal 1ha pro Windrad
- Der Wald bleibt zu über 99 % bestehen und erfüllt weiterhin seine Funktionen.
- Studien des Thünen-Instituts zeigen: Waldschäden entstehen primär durch Trockenheit, Borkenkäfer und Klimawandel, nicht durch Windkraft.

**Windkraft ist nicht der Feind des Waldes – der Klimawandel ist es.
Und Windkraft hilft, ihn zu bremsen.**

2. „Windräder töten massenhaft Vögel und Fledermäuse“ – falsch.

- UBA und NABU bestätigen: Glasfassaden, Verkehr und Hauskatzen verursachen um ein Hundert- bis Tausendfaches mehr Vogelverluste als Windenergie.
- Todesopfer bei Vögeln durch Landwirtschaft: 170 Mio, durch Gebäude: 108 Mio, Verkehr: 70 Mio, WEA: 0,1 Mio
- Moderne Anlagen nutzen Abschaltalgorithmen, die Fledermäuse und Greifvögel schützen.
- In Hessen gelten strenge Artenschutzprüfungen – ohne sie gibt es keine Genehmigung.

Artenschutz ist gesetzlich gesichert und technisch gut lösbar.

3. „Windkraft macht krank“ – wissenschaftlich widerlegt.

- Das Bayerische Landesamt für Gesundheit, das UBA, die WHO und das Robert-Koch-Institut bestätigen: Es gibt keinen Nachweis, dass Infraschall von Windrädern gesundheitsschädlich ist.
- Gesundheitliche Beeinträchtigung durch Infraschall entsteht erst bei extrem hohen Pegeln ab 140 dB SPL. Die bei WEA gemessenen Infraschallwerte liegen weit unterhalb dieser Schwelle und sogar deutlich unter denen von Verkehr, Haushaltsgeräten oder Wind.
- Wir haben mit unserem eigenen Messwagen die Windparks in der Umgebung Löhnbergs untersucht: Bei keinem einzigen wurde durch WEA erzeugter Infraschall gemessen. Die Messdaten stellen wir gerne zur Verfügung.

Gesundheitliche Gefahren durch Windkraft-Infraschall sind ein Mythos.

4. „Windkraft erzeugt Mikroplastik“ – Ja, aber jeder einzelne PKW erzeugt mehr.

- Durch Wind, Wetter, Eis und Schnee entsteht Abrieb an einem Windrad – nach neuesten Zahlen 1-2 kg/Jahr.
- Ein einzelner PKW mit 10.000km Jahresfahrleistung erzeugt 2,5 kg Mikroplastik in Form von Gummiabrieb und Bremsstaub. Dazu kommt beim Verbrenner lungengängiger Feinstaub.

Mikroplastik ist kein Windkraft-Thema.

5. „Windkraft macht Strom teuer“ – Das Gegenteil ist der Fall.

- Laut Fraunhofer ISE ist Windenergie die günstigste Stromerzeugungsform in Deutschland.
- Der Marktpreis für Windstrom liegt derzeit bei ca. 5ct/kWh.
- Windkraft macht uns unabhängig von Gas- und Ölimporten, für die wir z.Z. 80 Mrd. Euro jährlich ausgeben
- Regionen mit eigener Erzeugung profitieren langfristig von stabileren Preisen und höherer Versorgungssicherheit.

Windkraft schützt vor steigenden Energiepreisen.

6. „Die Gemeinde bleibt auf den Kosten sitzen“ – falsch.

- Kommunen erhalten Pachteinnahmen, Gewerbesteuer und ggf. Einnahmen durch Bürgerbeteiligungsmodelle. Im Falle Löhnbergs können die Pachteinnahmen bei 1-2 Millionen Euro liegen – jährlich für 20 Jahre.
- Laut Deutschem Städte- und Gemeindebund profitieren Gemeinden mit Windkraft finanziell überdurchschnittlich.
- Die Risiken liegen bei den Betreibern, nicht bei der Kommune.

Windkraft ist eine Einnahmequelle – kein Haushaltsrisiko.

7. „Windkraft zerstört das Landschaftsbild“ – Geschmackssache, aber kein Sachargument.

- 80 % der Deutschen befürworten Windkraft (Umfrage: BMUV 2024).
- Windkraftanlagen sind reversibel: Nach 25–30 Jahren kann die Fläche vollständig renaturiert werden.

Landschaft verändert sich immer – entscheidend ist, ob sie Zukunft ermöglicht.

Warum Windkraft in Löhnberg sinnvoll ist:

- **Unabhängigkeit von fossilen Importen – erneuerbar statt erpressbar !**
- **Klimaschutz, der wirklich wirkt.**
- **Günstiger Strom für kommende Generationen.**
- **Stärkung der kommunalen Finanzen.**

Ihre Stimme zählt am 15. März !
Sagen Sie JA zur Windkraft in Löhnberg !

